

Festtagsschmaus

Hendl, Hirsch, Zander und Fondue

Was kocht sich jemand am Hl. Abend, der das ganze Jahr für andere kocht? Der KURIER befragte prominente Köche.

VON FRANZ EDER

Über die Nachspeis' muss ich noch nachdenken, aber alles andere steht schon fest.“ Martin Weiler vom „Gasthaus Weiler“ in Laa an der Thaya, Bezirk Mistelbach, macht sich und seinen Lieben zu Weihnachten ein Brathendl mit Semmelfülle. „Dazu gibt es Reis und einen Weinviertel DAC“, verrät der Promikoch. Als Vorspeise wird es vermutlich ein Beef Tartare geben. Nachsatz: „Alles zusammen darf keine allzu großen Umständ' machen.“



Martin Weiler freut sich auf ein Hendl, Pepi Helm auf ein Hirschfilet, Georg Kruder auf frischen Zander und Norbort Bader auf ein Fondue

Wildbret In Zwerndorf, im östlichen Marchfeld, betreibt Pepi Helm sein „3-er Wirtshaus“. Bei ihm steht jeden Hl. Abend das gleiche Festessen auf dem Tisch. Nicht etwa Fisch, wie man annehmen möchte, den hat er ohnehin das ganze Jahr über im Angebot. Nein. „Wir machen uns ein Hirschfilet. Das Wildbret stammt von einem Schmalztier (einer jungen

Hirschkuh, Anm.).“ Ich nehme davon das beste Stück und brate es zusammen mit gestoßenem Pfeffer und Meersalz in Schweineschmalz äußerst scharf an. Danach gebe ich es 20 Minuten bei 150 Grad ins Rohr. Als Beilage gibt es Schupfnudeln aus Erdäpfelteig“, sagt Pepi Helm. Speisenbegleiter ist

ein St. Laurent, Jahrgang 2009 von Biowinzer Johannes Zillinger aus Velms Götzensdorf.

Fisch, Fisch, Fisch Bei Georg Kruder vom „Gasthof zum grünen Baum“ in Zistersdorf dominiert heute, Samstag, Fisch das Festtagsessen. Räucherfisch wird es als Vor-

speise geben. Danach steht frisch gefangener Zander auf dem Programm. „Natur gebraten mit frischen Kräutern. Dazu gibt es Bio-Petersilie-Erdäpfel aus dem Nachbarort Gösting und grünen Salat. Das ganze darf nicht mehr als 30 Minuten beanspruchen“, setzt sich Kruder selbst ein Limit.

Und was gibt es dazu? „Da gehe ich in unseren Keller und such mir dort eine ganz gute Flasche Weißwein aus.“ Prost!

Fondue Die Taverne am Sachsending in Groß-Enzersdorf, im südlichen Marchfeld, ist das Reich von Küchenchef Norbort Bader. Auch der Burgenländer hat sich schon Gedanken gemacht, was er sich und seiner Familie vor der Bescherung bieten wird: ein Fon-

► Vegane Küche

Gansl ohne Cholesterin und Thunfisch-Häppchen

Kochen ohne Fleisch und tierischen Produkten. Der veganen Küche haben sich Irene und Karl Schillinger schon vor Jahren verschrieben. Und dennoch gibt es im Hause Schillinger heute ein frisches Weihnachtsgansl, natürlich veganer Art. Das „Fleisch“ besteht aus Weizenweiß und wird mit Maisstärke bestreut. „Dann bekommt die Haut eine Knusprigkeit wie eine echte Gans“, sagt Schillinger.

Das Fleisch des unechten Weihnachtsgansl kommt aus Taiwan und erfüllt die



Die Schillingers brauchen auf das Weihnachtsgansl nicht verzichten

hohen Qualitätsanforderungen der Schillingers. „Wir hatten die Gans schon zu Martini im Lokal und die ist bei den Gästen detoziert“, sagt der Großmugler.

Zum Weihnachtsgansl gibt es auch noch herzhaft Erdäpfel-Knödel, eine dunkle Zwiebelsauce und Rotkraut. Für die Vorspeise im Hause Schillinger wird

die siebenjährige Tochter Amelie zuständig sein. „Sie will die Mama überraschen“, sagt Schillinger.

Dem Vernehmen nach soll es sich um eine „Tapas-Platte“ handeln, diverse Snacks wie etwa kleine Falafel mit Humus von der Kirchererbse, „Mini-Quiche“ in verschiedenen Farben und Geschmacksrichtungen sowie Thunfisch-Häppchen. Der Thunfisch besteht übrigens aus Sojaweiß und Algen. „Wir kochen nicht nur vegan, es muss auch gut schmecken“, sagt Irene Schillinger.

– Stefan Straka

NIEDERÖSTERREICH - MIX

Korneuburg
„Christkind“ brachte Feuerwehr neue Helme
Eigensicherung hat im Einsatzfall bei der Feuerwehr eine besondere Priorität. Das dürfte auch das Christkind wissen und so konnten mit großer finanzieller Unterstützung durch die Gemeinde neue Helme für die aktiven Freiwilligen angeschafft werden. Die Bescherung war quasi diese Woche und als Christkind fungierte Bürgermeister Christian Gepp, der 83 Helme der neuesten Generation übergab. 20.000 Euro machte die Investition aus. „Die neuen Helme zeichnen sich vor allem durch einen erhöhten Tragekomfort und bessere Sichtbarkeit aus“, sagte Kommandant Martin Schuster.

Kollision
Pkw-Lenker krachte in Rettungswagen
Beim Einbiegen auf die B 18 bei Wiesenfeld, Bez. Lilienfeld, verursachte gestern Mittag ein 57-jähriger Autolenker eine fatale Kollision mit einem Rettungswagen. Necattin U. hatte das Einsatzauto völlig übersehen. Der 20-jährige Rettungsfahrer Sascha K. versuchte noch auslenken und lieferte eine Vollbremsung. Er konnte den Crash aber nicht mehr verhindern und krachte gegen die Fahrerseite des Pkw. U. wurde bei dem Unfall leicht verletzt und wurde mit der Rettung St. Veit ins Spital Lilienfeld zur ambulanten Behandlung gebracht. Auf der gesperrten B 18 kam es zu einem veritablen Stau.

450. Baby erblickte das Licht der Welt

Hollabrunn – Der kleine Leon Weiß ist fast ein Christkind

Der kleine Leon Weiß wäre fast ein Christkind geworden. Kurz vor Weihnachten erblickte der junge Mann im Krankenhaus Hollabrunn das Licht der Welt. Leon ist bereits das 450. Baby, das in diesem

Jahr in Hollabrunn geboren wurde. Leon Weiß ist 53 cm groß und wiegt 4040 Gramm. Es ist das erste Kind für seine Eltern Christine Weiß und Christian Zauner aus Groß Weikersdorf. Die Geburts-

helfer Primarius Karl Anzböck, Ass. Dr. Raphaela Zauner und Hebamme Maria Pfeifer sowie das gesamte Team der Geburtshilflichen Abteilung am Landes- klinikum Hollabrunn gratulieren den Eltern zu ihrem Sohn.

Anzböck, Leiter der Gynäkologischen und der Geburtshilflichen Abteilung am Landes- klinikum Hollabrunn, freut sich über die große Geburtenzahl auf seiner Abteilung: „Ich freue mich, dass sich so viele Eltern für eine Entbindung in unserem Hause entscheiden und ich gratuliere den frischgebackenen Eltern sehr herzlich zu ihrem bezaubernden Sohn.“



Leon Weiß mit der stolzen Mama und dem Geburtshilfe-Team

Räuber schlug bei Billa zu und entkam mit 600 Euro

Mistelbach – Donnerstag kurz nach 19 Uhr, wollte eine 32-jährige Bedienstete eines Billa-Marktes in der Mistelbacher M-City Waren eines männlichen Kunden kassieren, als dieser plötzlich mit seiner rechten Faust gegen ihren Kopf schlug. Daraufhin griff der unbekannte Täter sofort in die offene Kassa und verschwand mit Banknoten im Wert von 600 Euro. Im Zuge der Alarmfahndung konnte ein Polizeihund Teile der Täterbekleidung, eine weiße Jacke (siehe Bild), sicherstellen. Der Täter soll etwa 1,85 Meter groß sein, hat eine schlanke Statur, ist dunkler Typ – möglicherweise Ausländer, ungepflegt, dunkle kurze Haare, bekleidet mit weißer Baseballkappe, dunkler Lederjacke, blauer leicht verwaschener Jeanshose und hellen Turnschuhen.



Ein Polizeihund fand die Jacke des flüchtigen Räubers

Parkplatz von abgefackelter Großdisco ist wieder sauber

Hagenbrunn – Der Weihnachtsputz im Industriegebiet ist vollbracht. In einer groß angelegten Säuberungsaktion wurde der Parkplatz der abgefackelten Großdisco „Schatzi“ von Müll und Autowracks befreit. Auch die Umgebung wurde großräumig von Abfall und Müll gereinigt.

Wie der KURIER berichtete, uferte das Geschäft mit Autowracks und Schrottkarren in den vergangenen zwei, drei Jahren im Industriegebiet komplett aus. Die negativen Begleiterscheinungen sind, dass auch die öffentlichen Bereiche und Straßen mit Wracks zugesperrt sind und gefährliche Stoffe wie alte Autobatterien und kaputte Motoren im Graben oder im Windschutzgürtel landeten.

Vor Kurzem sind die Gemeindemitarbeiter von Hagenbrunn zum großen Reinemachen ausgerückt. Der ehemalige Schatzparkplatz wurde umzäunt. „Daran hat auch der Maserverwalter Interesse“, sagt Hagenbrunn's Ortschef Josef Fischer.